Salzburg, Universitätsbibliothek, M I 92

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 40. [Digitalisat]

7 (73r–97r) **Anweisungen zu alchimistischen Prozessen,** dt.

Inc.: *Hie facht ane ein buch von dem oley das will ich in gottes namen vatter almechtiges* (!) *schryben heimlich aller heymlicheit* ... Expl.: *und zur lassenn mit zwirnent als vil wisses erhohet und getreuffet darnoch bereyt es. Explicit.*

Be- und Verarbeitung von Metallen, den ‚vier Geistern' (s. 6), Umwandlung in Silber und Gold, Herstellung und Bearbeitung von Edelsteinen, von Salzen, Herstellung des ‚philosophischen Steins' u. a., von Farben und von Destillaten.

(87*r–v) leer.

8 (89*r) **Auflistung chemischer Substanzen,** lat. und dt.

Inc.: *Item marcasyta alba argentya, item sale armonyacy, item argentinum vivum, item schweffel* ... Expl.: *item aurypigment gell, item arsenycum.*

(89*v) leer.

9 (97v–118v) **Anweisungen zu alchimistischen Prozessen,** dt.
Üb.: *Von den zwolff wassern.* Inc.: *Hye hebt sich ane ein buch von zwolff wassernn dieser kunst das erst capittel ist von rotem wasser* ... Expl.: *nym sliff und erlin rynde und lase es wallen mit alun und mit wasser.*

Herstellung von Destillaten, verschiedenen ‚alchimistischen Ölen', Salzen, Gold, des ‚Steins', Herstellung und/oder Verarbeitung von Metallen und den ‚vier Geistern' (s. 6) (v. a. Eisen, Quecksilber, Arsenik), Farbrezepte (Schreib-, Mal- und Stoffarben).

(119r–v) leer.

M I 92 Mischhs.

Lamspring

V.1.J.224 · Papier · 84 Bl. · 190 × 160 · Joachimsthal/Böhmen (?), 1607

B Lagen: $7.IV^{55} + (IV-2)^{61} + 3.IV^{84}$; keine Paginierung; erstes und letztes Bl. als Spiegel aufgeklebt; 2 (wahrscheinlich leere) Bll. nach 56 herausgerissen; untere Ecke des zweiten Blattes abgerissen; z. T. starke Tintenpest. — **S** Schriftraum und Zeilenzahl wechselnd; abgesetzte Verse; Kursive von einer Hand von 1607 (Datierung 2r); Schreiber nach H. Buntz, a. a. O. 96 der Übersetzer Nicolaus Majus, der zur Entstehungszeit der Hs. in Joachimsthal/Böhmen lebte. — **A** 15 Medaillons (Ø 105 mm) eingeklebt (10r, 13r, 16r, 19r, 22r, 25r, 28r, 31r, 34r, 37r, 40r, 43r, 46r, 49r, 52r): allegorische Darstellungen alchimistischer Prozesse; 3r: ganzseitiges eingeklebtes Wappen Lamsprings; kolorierte Federzeichnungen; Abbildungen bei H. Buntz, a. a. O. 113ff. und 176; Abbildungen des Wappens und der Figuren V, XI–XV bei E. E. Ploss–H. Roosen-Runge–H. Schipperges–H. Buntz, Alchimia. Ideologie und Technologie. München 1970, 169–171; detaillierte Beschreibung der Bildinhalte bei Tietze 69, Nr. 79. — **E** Zeitgleicher Einband: gewachstes Pergament über Karton mit 3 Bünden; je 2 Lederschließbänder abgerissen; umstochenes Kapital; marmorierte Schnitte. — **G** Alte Signaturen am Spiegel VD: *N°197; Mspt. Rec.; 82; III.1.J.* — **M** Oberdeutsch. — **L** H. Buntz, Deutsche alchimistische Traktate des 15. und 16. Jhs. Diss. München 1968, Beschreibung der Hs. 95–97.

(1r–1v) leer.

1 (2r–54r) **Lamspring: Tractatus de lapide philosophorum,** dt. mit lat. Übersetzung von Nicolaus Majus

Salzburg, Universitätsbibliothek, M I 92

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 41. [Digitalisat]

1 1 (2r) Titelbl., lat.: *Lamspring Nobilis Germani et Philosophi antiqui Libellus, De Lapide Philosophico. Ex Germanicis rythmis carmine latino redditus per Nicolaum Majum ... Anno 1607.*

Faksimile des Bl. bei H. Buntz, a. a. O. 175. — Zu Nicolaus Majus vgl. ebda. 96 (L).

(2v, 3v) leer.

(3r) Wappen s. **A.**

2 (4r) Widmung an Erzbischof Ernst, Kurfürst von Köln, lat.

Zu Eb. Ernst vgl. H. Buntz, a. a. O. 96.

3 (4v–5r) Widmungsgedicht an Erzbischof Ernst, Kurfürst von Köln, lat.

4 (5v–9r) Vorrede, dt. und lat. Inc.: *Lamspring heiß ich / aus einem freyen geschlechte / und füre dieß wappen mit ehren und rechte ...*

Dt. Text jeweils auf der Verso-Seite, lat. Text auf der Recto-Seite. — Dt. Text abgedr. bei H. Buntz, a. a. O. 111f.; Inc. bei E. E. Ploss u. a., a. a. O. 169.

5 (9v–54r) Text. Üb.: *Die erste figur.* Inc.: *Ihr solt mercken und recht verstehen / Wie zwene fisch in unserm Meer gehen ...* Expl.: *in der mitten in befangen / und mit einem sanguinischen mantel behangen. Soli deo laus et gloria. Amen.*

15 Abschnitte mit folgender Anordnung: Verso-Seite mit dt. Überschrift, Zweizeiler mit lat. Übersetzung; Recto-Seite mit Abbildung und lat. Bildunterschrift (fehlt bei Abb. 12–15); zwei folgende Seiten leer; auf den beiden folgenden Seiten Gedichte (Verso-Seite dt., Recto-Seite lat.). — Dt. Text, Abbildungen und Bildunterschriften bei H. Buntz, a. a. O. 113–142; danach auch bei E. E. Ploss u. a., a. a. O. 170–172 (dt. Text der Abschnitte V, XI–XV).

(54v–84v) leer.

M I 101

Kleine Salzburgische Chronik bis 1587

V.1.J.234 · Papier · 39 Bl. · 170 × 152 · Salzburg, nach 1587

B Lagen: $(1+XIX)^{39}$; neue Blattzählung nur auf Bl. 6, 33, auf Bl. 35 fälschlich 39, auf 39v: 39; 2 Doppelbll. außen ohne Textverlust herausgerissen; letzte 6 Bll. oben noch nicht aufgeschnitten; Text der Recto-Seiten an Seitenrändern z. T. geringfügig beschnitten. — **S** Schriftraum: (116–129) × (93–101), 15–17 Zeilen; Kurrentschrift, lat. Wörter in Humanistica cursiva, Titelbl. und Überschriften in Fraktur und dt. Kanzleischrift von Christoph Jordan von Martinsbuech (vgl. Trdán 140). — **A** Jeweils erste Zeile von Überschriften, Name des Bischofs am Abschnittbeginn und Ornament am Titelbl. rot; 7r: Wappenseite (Wasserfarben): In der Blattmitte Wappen des Erzstiftes Salzburg, umgeben von den Wappen der Träger der vier Erbämter; Üb.: *Das ErtzStifft sambt der vier Lanndtherrenwappen;* Beischriften zu den Wappen: *Saltzburg, Nusdorfferisch, Tanhauserisch, Khuenisch, Turnerisch;* bei den jeweiligen Abschnitten Wappen der Abtbischöfe, -erzbischöfe und Erzbischöfe von Salzburg, davon sind 46 Wappen ausgeführt, von 20 sind nur rote Konturen der Wappenschilder vorhanden. — **E** Marmorierter Pappumschlag; HD von unten zu 2/3 eingerissen; 2 Bünde; Papierspiegel. — **G** Alte Signaturen am Spiegel VD: *N°7; III.1.J.; Mspt. Rec.* und 1r: *Nro 6; 69.* — **M** Bairisch-österreichisch. — **L** Parallelhs. zu M I 475.

(1r–6v) leer.

1 (7r–32v) **Kleine Salzburgische Chronik bis 1587**

(7r) Wappenseite (vgl. **A**).

(7v) leer.

Salzburg, Universitätsbibliothek, M I 92

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=8164